



Dietmar Wischmeyer alias „Günther, der Treckerfahrer“ hält bei der Geburtstagsfeier der Hanomag-IG eine launige Ansprache. Der frisch gebackene Gewinner des Deutschen Radiopreises hat selbst vier Schlepper in der Garage stehen.

Fotos: Vollmer



Beim „Tag der offenen Tür“ hat der alte Gasmotor seine Feuertaufe bestanden.



Rund um das Technikforum Hanomag gibt es einige Raritäten zu sehen.

Günther rät: „Munter bleiben!“

Hanomag-Interessenschaft freut sich über prominenten Gast / Viele Besucher beim Tag der offenen Tür

VON MICHAEL VOLLMER

STÖRY. Gerade noch auf der Showbühne und Stunden später schon bei seinen Hanomag-Freunden in Störy: Dietmar Wischmeyer alias „Günther, der Treckerfahrer“, der vor wenigen Tagen den Deutschen Radiopreis in der Kategorie Comedy gewonnen hat, wollte der Hanomag-Interessengemeinschaft Störy persönlich zum 30. Geburtstag gratulieren. Das war für den Radiomann Ehrensache: Schließlich gehört Wischmeyer seit einigen Jahren als bekennender Treckerfahrer und Oldtimerfan zu den Mitgliedern der Hanomag-IG.

Dessen Vorsitzender Horst-Dieter Görg freute sich ganz besonders über den prominenten Gast bei der Jubiläums-Gala im Technik-Forum: „Wir finden es ganz toll, dass er nach dem Gewinn des Deutschen Radiopreises und den vielen Terminen trotzdem die Zeit gefunden hat, unsere Feier zu besuchen.“

Auf seine unverkennbare Art nahm „Günther, der Treckerfahrer“ dann in

seiner Rede das Landleben und die Menschen auf die Schippe. Natürlich fehlte auch ein humorvoller Ausflug in die Geschichte des hannoverschen Traditionsunternehmens nicht. „Munter bleiben!“, endete in bewährter Wischmeyer-Tradition die Rede für die Hanomag-Freunde.

Görg berichtete über die Geschichte der Interessengemeinschaft, die 1984 als loser Zusammenschluss von Nutzfahrzeugsammlern gegründet wurde. „Über die Jahrzehnte hat die überregional agierende Hanomag-IG mit etwa 300 Mitgliedern ein Netzwerk aufgebaut, aus dem sich auch zahlreiche Sponsoren und Zustiftungen ergeben haben“, so der Vorsitzende. Durch die Großspende der Familie Rosai sei es gelungen, von 1999 an eine Heimat für die IG zu schaffen. „Damals konnte das Grundstück in Störy gekauft und mit vielen Eigenleistungen diese Halle errichtet werden. Auch wenn wir niemals Zuschüsse bekamen, ist die Immobilie inzwischen bis auf etwa 27 000 Euro Restschuld frei von Lasten“, ergänzte Görg. Es gelte aber auch, einen Blick auf die Zukunft zu

richten. „Um den Fortbestand zu sichern, planen wir eine Hanomag-Stiftung“, erläuterte der Hildesheimer.

Eine finanzielle Unterstützung benötigt auch der Diesel-Rekordrennwagen. Von den insgesamt erforderlichen 150 000 Euro sind durch Spenden und erhebliche Eigenleistungen bereits 90 000 Euro auf dem Konto eingegangen. „Noch ist der Wagen aber nicht fertig“, so Görg. Bei der „Historischen Rekordwoche Dessau“ ist bereits der nächste Höhepunkt geplant. Der Diesel soll mit voraussichtlich 13 weiteren Rekordfahrzeugen auf die historische Strecke der dazu teilweise gesperrten Autobahn 9 zwischen Dessau-Süd und Wolfen/Bitterfeld gehen.

Die IG würde außerdem gerne die Sammlungsaktivitäten in Störy erweitern. Dafür sei allerdings die Unterstützung des Kreises und der Gemeinde notwendig. „Leer stehende Gebäude in der Nähe bieten sich gerade dazu an. Die Marke Hanomag soll hier in Störy eine Heimat finden. Unsere Exponate sind die ältesten und weltweit bei den Hanomag-

Freunden anerkannt“, so Görg und zielte auf die neben dem Forum stehenden Hallen des früheren Automuseums ab.

Mit besonderem Interesse wurde dann die Inbetriebnahme des historischen Gasmotors aus dem Jahr 1881 erwartet. Ohne Probleme gelang es, die historische Technik in Betrieb zu nehmen. Davon konnten sich am nächsten Tag auch die Besucher des „Tags der offenen Tür“ überzeugen. Immer wieder mussten die Hanomag-Freunde und die aus Holland angereisten Motorspezialisten die Rarität in Gang bringen. Etwa 40 Fahrzeuge der unterschiedlichsten Art, darunter zahlreiche Schlepper, machten am Museumsweg Station. Zum 30-jährigen Bestehen stellte der Vorsitzende auch den ersten Teil einer Bilderbuchreihe zur Unternehmensgeschichte des traditionsreichen Unternehmens vor. Die Hanomag-Landmaschinen stehen dabei an erster Stelle. Das Buch „Hanomag – Landmaschinen im Bild“ ist im Lemgoer-Verlag, Bestellnummer 978-3-9813824-57, zum Preis von 19,90 Euro erschienen.